Arbeitsgruppe "Aktiv für das Passivhaus"
im Klimaschutzkonzept Kreis Gütersloh
c/o Kurt Gramlich
Hohenzollernstr. 23c
33330 Gütersloh
Mail kurt.gramlich@fee-owl.de

Pfarrer Elmar Quante
Unter den Ulmen 14
33330 Gütersloh

11.06.2017

Sehr geehrter Herr Quante,

aus der Tageszeitung haben wir entnommen, dass Sie ein neues Pfarrhaus an der St. Pankratiuskirche planen. Wir wenden uns heute an Sie und Ihre Entscheidungsgremien mit der Bitte, diesen Neubau als Passivhaus zu realisieren.

Heute gebaute Häuser wirken mit ihren Immisionen weit in die Zukunft und bestimmen den Energieverbrauch für die nächsten 40 Jahre. Das ist der durchschnittliche Renovierungszyklus bei Gebäuden in Deutschland.

Als Arbeitsgruppe des Leitprojektes "Aktiv für das Passivhaus" im Rahmen des Kreis-Klimaschutz-Konzeptes des Kreises Gütersloh werben wir für die Anwendung des erfolgreichen Passivhaus-Konzeptes.

Ein Passivhaus hat einen sehr niedrigen Heizwärmebedarf (15 kWh/m² pro Jahr). Dies wird erreicht durch einen besonders guten Wärmeschutz, eine luftdichte Gebäudehülle und eine Lüftungsanlage mit effizienter Wärmerückgewinnung. Damit erfüllt ein Passivhaus schon heute die Bedingungen, die von der EU ab 2020 für Neubauten vorgeschrieben werden.

Die inzwischen vorliegenden Erfahrungen zeigen auch, dass die Entscheidung für ein Passivhaus nicht zu Mehrkosten führen muss, wenn auf erfahrene Planer gesetzt wird, die die komplexen Zusammenhänge von Haustechnik, Baukonstruktion, Statik und Erscheinungsbild möglichst bereits erfolgreich umgesetzt haben.

Ein Passivhaus leistet einen wichtigen Beitrag zu unseren Klimaschutzzielen, welche die EU, die Bundesregierung, die Landesregierung und zahlreiche kommunalen Parlamente beschlossen haben. Der Energieverbrauch zum Heizen von Gebäuden trägt zu einem Drittel zum CO2-Ausstoß bei. Ohne eine erhebliche Verbesserung der energetischen Qualität auch von Neubauten, können wir diese Ziele nicht erreichen. Wir sehen hier die kirchlichen Träger in einer besonderen Verantwortung für unsere Schöpfung und die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen, die durch den Klimawandel bedroht sind..

Um Ihnen die Grundgedanken des Passivhausstandards persönlich zu erläutern, würden wir uns

über einen Terminvorschlag von Ihnen für ein gemeinsames Gespräch freuen.

Zu Ihrer Vorab-Information legen wir Ihnen ein Heft zum Passivhaus bei.

Bis dahin, mit freundlichen Grüßen

Kurt Gramlich
Sprecher der Arbeitsgruppe

ergänzende Hinweise :

Das Kolpingwerk Deutschland schreibt in der Aktion zur Bundestagswahl 2017 unter anderem :

Die Staatengemeinschaft (United Nations) hat sich auf 17 nachhaltige Entwicklungsziele (SDG / Agenda 2030) geeinigt, die die einzelnen Staaten umsetzen sollen. Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie soll in diesem Sinne weiterentwickelt werden und Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen. Jetzt gilt es, die Ziele zu erreichen und Umweltschäden möglichst gering zu halten. Dies ist für Projektpartner im Süden, die von Landwirtschaft leben, besonders wichtig, da für sie die Folgen der Klimaerwärmung noch gravierender sind als in Ländern des Nordens.
Fragen zum Thema:
3. Eine Welt / Bewahrung der Schöpfung
1. Klima
1. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um das Klimaschutzabkommen einzuhalten und die internationalen Klimaschutzvorgaben umzusetzen?
2. Was werden Sie tun, um die Länder des Südens im Kampf gegen den Klimawandel zu unterstützen?
....

3.Energie

1. Was planen Sie, damit erneuerbare Energien konsequenter genutzt werden?
2. Welche Energieeinsparmaßnahmen sind geplant?
3. Wie wollen Sie verhindern, dass durch den Anbau von Bio-Treibstoffen Ackerfläche für Lebensmittel vernichtet wird?

„Es darf nicht bei Lippenbekenntnissen bleiben!“ (Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland zur UN-Klimakonferenz 2015)

Auch bei Misereor gibt es Veröffentlichungen zu Klimaschutz und Verantwortung im Zusammenhang mit der Enzyklika Laudato si